

Ölkesseltausch: 4.090 Gigawattstunden Energie und 1,1 Millionen Tonnen CO₂ eingespart seit 2009

Mehr als 45.000 hocheffiziente Öl-Brennwertgeräte ersetzen alte Anlagen

Wien, 3. Mai 2017 – **Durch die Modernisierung alter Ölkessel leisten Heizungsbesitzer und Mineralölwirtschaft einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Kumulativ gesehen wurde durch die Kesseltausch-Aktion *Heizen mit Öl* bereits mehr als eine Million Tonne an Treibhausgasemissionen eingespart. Dennoch werden hierzulande noch hunderttausende veraltete Ölheizungen betrieben – der Modernisierungsbedarf ist also immer noch groß. Geht es nach dem IWO-Österreich, so sollen bis 2020 mehr als 60.000 Ölkessel erneuert worden sein.**

Effizienzmaßnahmen im Raumwärmebereich machen sich bezahlt. Das zeigt ein Blick auf die Bilanz der Ölkesseltausch-Aktion *Heizen mit Öl*. Seit 2009 unterstützt die Initiative Familien beim Umstieg auf ein effizientes Brennwertgerät mit bis zu 3.000 Euro. Mehr als 45.000 Haushalte haben bisher eine solche Förderung beantragt und ihren Ölkessel getauscht. Stolze 1.104.313 Tonnen CO₂ wurden so bis Ende 2016 eingespart, wie Berechnungen des IWO-Österreich zeigen.

4.090 GWh Energie eingespart

„Der Verantwortung, die Effizienz im Raumwärmesektor zu steigern, ist die österreichische Mineralölwirtschaft zweifelsohne nachgekommen“, ist Martin Reichard, Geschäftsführer des IWO-Österreich, überzeugt. „Diese Vielzahl an getauschten Kessel brachte bereits eine kumulierte Einsparung von 4.090 Gigawattstunden (GWh) Energie bis Ende 2016. Das entspricht in etwa der vierfachen Jahresproduktion des Kraftwerks Freudenau“, so Reichard.

Modernisierungsbedarf groß

In Österreich heizen rund 800.000 Haushalte mit Öl. „Darunter sind hunderttausende veraltete Heizanlagen. Wenn diese Haushalte ihre Ölkessel erneuern, können sie ihren Heizölverbrauch deutlich senken. Gewiss ist: Mit keinem anderen Energieträger lässt sich mit so einer geringen Investition so viel Energie einsparen“, so Reichard.

Der IWO-Geschäftsführer will in den nächsten Jahren noch viele Menschen von einem Ölkesseltausch überzeugen: „Unser Ziel ist, bis 2020 mindestens 60.000 alte Ölheizungen durch neue Brennwertgeräte zu ersetzen.“ Treffen die Erwartungen des IWO ein, so können bis zum Beginn der neuen Dekade, kumulativ gesehen, mehr als 9.000 GWh Energie bzw. rund 2,4 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

Getauschte Kessel pro Bundesland

In den einzelnen Bundesländern wurden bis Ende 2016 die folgende Anzahl an Kessel ausgetauscht und die angeführten GWh Energie eingespart:

Bundesland	Modernisierte Ölheizungsanlagen	Energie eingespart (in GWh)
Burgenland	1.796	163
Kärnten	4.088	372
Niederösterreich	8.479	771
Oberösterreich	6.790	618
Salzburg	4.622	420
Steiermark	8.279	753
Tirol	6.850	623
Vorarlberg	3.252	296
Wien	808	73
Österreich	44.964	4.090

Zahlen: IWO-Österreich
Stand: 31.12.2016

Über das IWO

Das IWO-Österreich (Institut für Wärme- und Oeltechnik) ist ein als Verein organisiertes Kompetenzzentrum für Heizfragen und versteht sich als zentrale Informations- und Beratungseinrichtung der österreichischen Mineralölwirtschaft. Mitglieder des IWO-Österreich sind zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen Mineralölindustrie, Energiehandel, Kesselindustrie, Installationsunternehmen, Wirtschaftskammern, Kamin- und Tankfirmen.

Ansprechpartner für Rückfragen

IWO-Österreich
Geschäftsführer Mag. Martin Reichard
Tel: 01/710 68 99-35
E-Mail: martin.reichard@iwo-austria.at
www.iwo-austria.at

communication matters
Thomas Schweinberger, MA
Tel: 01/5032303-29
E-Mail: schweinberger@comma.at
www.communicationmatters.at